

Angewandte Geologie

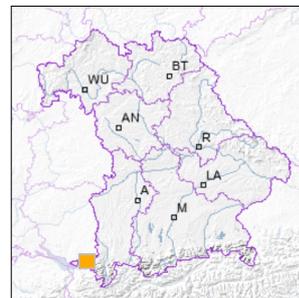
Findling E von Lindenberg



Maßstab 1:20.000

[UmweltAtlas Bayern: Angewandte Geologie](#)

■ Geotop-Nummer: 776R002



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert: 569.342

Nordwert: 5.272.388

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad: 47.601187° N

Längengrad: 9.922485° E

Objekt-ID:

8325GT000002

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 18.05.2020

Objektlage und -größe

Gemeinde:	Lindenberg i.Allgäu
Landkreis/Stadt:	Lindau (Bodensee)
Topographische Karte (TK25):	8325 Wangen im Allgäu Ost
Geländehöhe:	662 m NN
Größe (Länge x Breite)	50 x 30 m
Fläche:	1.500 m ²
Geologische Raumeinheit:	Rhein-Jungmoränenregion

Kurzbeschreibung des Geotops

Mit ehemals 3000 - 4000 Kubikmeter Volumen handelte es sich um einen der größten, wenn nicht den größten Findling Mitteleuropas. Er besteht aus teils dolomitischem, dunklem Kalkstein mit reichlich weißen Calcitäderchen. Wasmund hat 1929 in einer noch immer spannend zu lesenden Abhandlung anhand von Eisbewegung und Gesteinsvergleich die Herkunft des Findlings aus dem Hauptdolomit der "Drei Schwestern" bei Vaduz wahrscheinlich gemacht. Dort brachte ein Bergsturz den Block zusammen mit anderem Material - nachgewiesen als in der Umgebung abgelagerter Kalksteinschutt - auf den Rheingletscher. Dieser transportierte den Sturzblock vor ca. 20.000 Jahren etwa 60 km weit, bis ihn die Rotach-Eiszunge hier ablagerte.

Da Kalkstein in der weiteren Umgebung Mangelware war, wurde ein beträchtlicher Teil des Findlings bis in die Zeit um etwa 1900 abgebaut und entweder zu Kalk gebrannt oder als Baustein und für Grabsteine verwendet.

Beschreibung des Geotops

Aufschlussart:	Block
Erreichbarkeit:	abgelegen
Zustand/Nutzung:	gut erhalten

Nr.	Geototyp
1	Findling
2	Steinbruch/Grube

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Hauptdolomit	Norium
2	Würm-Moräne	Oberpleistozän

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Kalkstein

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	Naturdenkmal

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Wasmund (1929): Ein rhätischer Riesenfindling im Allgäuer Rheingletschergebiet.
2	Benz (2013): Einblicke in die Landschaftsgeschichte des Westallgäus

Bewertung des Geotops

Stand: Juni 2025

Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	bedeutend
Regionalgeologisch:	überregional bedeutend
Öffentlich:	besonderes wissenschaftl. Referenzobjekt

Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	gering beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	selten (nur in einer geol. Region)

Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*:	besonders wertvoll
--------------	--------------------

* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)



Bild 1

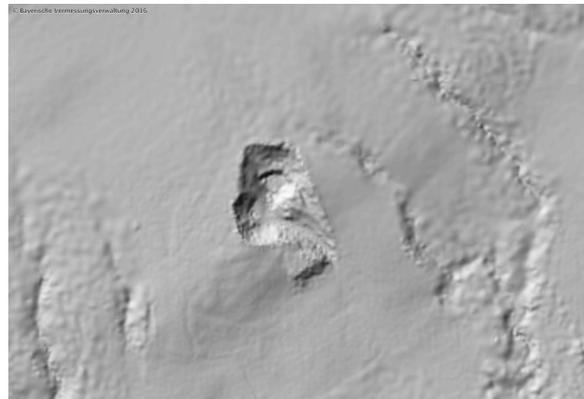


Bild 2

Impressum:**Herausgeber:**

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Kontakt: [Info-Geotope](#)

Referenzen/Bildnachweis:

Geotope und Geotopschutz
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell
© [Bayerische Vermessungsverwaltung](#)

**Mit Förderung durch:**

Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung